A. Schaaffhaus. Bankverein, A. Levy. Kurs Ende 1913—1918: 100.25, 100.35*, —, 98, —, 100°°/₀. Aufgelegt am 4./1. 1913 zu 100°/₀. Zulass. in Hamburg Ende Dez. 1912 erfolgt. Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Gewinn-Verteilung: 5°/₀ z. R.-F. (ist erfüllt; 4°/₀ Div., vom Übrigen 8°/₀ Tant., Rest

nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Gebäude, Fabriken, Lagerhäuser, Grundstücke etc. 4711 417, Rohstoffe, Waren, Kommiss.-Läger 6874 486, Kassa, Wechsel, Wertp. u. Beteilig. 42 334 042, Debit. einschl. Bankguth. 37 968 150, Forder. an verbündete Ges. 28 517 227.— Passiva: A.-K. 36 000 000, Schuldverschreib. 5 902 000, R.-F. 6 456 740, besond. R.-F. 10 750 000, Ern.-F. 1000000, Talonsteuer-Res. 326234, unerhob. Div. 35200, ausgeloste Schuldverschreib. Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. u. Steuern 6 169 204, Talonsteuer-Res. 201 848, Schuldverschreib. 206 692, Agio auf ausgeloste Oblig. 2940, Abschreib. 200 000, Gewinn 5 796 836. — Kredit: Vortrag 28 330, Gewinn auf Waren, Div., Zs. u. Gewinne aus Abrechn.

mit verbündeten Ges. 12 609 190. Sa. M. 12 637 521.

Kurs der Aktien: Dieselben wurden im März 1918 an der Hamburger Börse eingeführt

Auch Zulassung in Berlin beantragt. Kurs Ende 1918: 139*%.

Dividenden 1901—1918: 13, 14, 12¹/2, 16, 19, 22, 22¹/2, 16¹/2, 22, 22, 20, 20, 20, 12 (u. 12⁰/0

Bonus), 20, 20, 20, 15%.

Direktion: Gen.-Dir. Geh. Hofrat Dr. G. Aufschläger, Gen.-Dir. Fl. Fr. Richter, Dir. R. E. Berckemeyer, Dir. Dr. Rud. Schmidt.
Prokuristen: Ph. Heréus, M. Rosch, E. Marquardt, Otto Schmid, Dr. W. Propach.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Max von Schinckel, Stelly. Freih. Rud. von Schröder, Dr. Alex. Lutteroth, Hamburg; Geh. Baurat W. Beukenberg, Geh. Komm.-Rat R. Müser, Dortmund; Bergrat F. Funcke, Kamen; Geh. Komm.-Rat Dr. L. Hagen, Cöln; Komm.-Rat Paul Millington Herrmann, Berlin; Gen.-Dir. Komm.-Rat Dr. W. Baare, Bochum.

Zahlstellen: Hamburg: Gesellschaftskasse, Norddeutsche Bank; Berlin: Deutsche Bank,

Disconto-Ges., Dresdner Bank; Cöln: A. Schaaffhaus. Bankverein A.-G., A. Levy.

Norddeutsche Sprengstoff-Werke Akt.-Ges. in Hamburg.

Gegründet: 30./9. 1913 bezw. 31./1., 4./3., 11./3. 1914 mit Wirkung ab 11./3. 1914; eingetr. 11./3. 1914. Gründer: Gew. Senator, Gotha; Ing. Carl Dangers, Dockenhuden; Ing. Wilh. Lang-Düsseldorf; Brauereibes. Paul Jos. Winter, Dir. Paul Hunzinger, Cöln-Lindenthal. Georg Itschert als Vors. des Grubenvorst. der Gew. Senator hat 996 Aktien à M. 1000, zusammen also den Betrag von M. 996 000 übernommen. Die Aktien wurden zum Kurse von 100%

ausgegeben.

Zweck: Herstellung von Sprengstoffen aller Art, sowie Sprengkapseln u. chemischen Produkten u. allen Artikeln für die Sprengstoffindustrie. Das Unternehmen wies für 1914 keinerlei Gewinn oder Verlust auf, da dieses Geschäftsjahr dazu benutzt wurde, die Fabrik für den erhöhten, umfangreichen Betrieb vorzubereiten bezw. fertigzustellen. Die der Ges. erwachsenen Unk. sind nach Vereinbarung von der Gew. Senator in Cöln übernommen

worden. Im Frühjahr 1915 konnte in allen Abteil. mit der Erzeugung begonnen werden. Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, begeben zu 100%. Hypoth.: M. 18 000, Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke, Gebäude u. Konzessionen 720 000, Masch. 145 000, Gleisanlagen u. Wegebau 60 000, Licht-, Kraft- u. Heizungsanlagen 40 000, Inventar u. Utensilien 40 000, Fuhrpark 1, Vorräte 229 093, Kassa 2247, Postscheck 834, Effekten 30 949, Debit. 251 068. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 18 000, R.-F. 20 000, Bank-Kto 76 674, Kredit. 389 853, unerhob. Div. 4620, Vortrag 10 045. Sa. M. 1 519 193. Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrikationsunk. 204 614, Handl.-Unk. 141 574, Zs. u. Prov. 16 596, Assekuranz 63 974. Steuer 41 589, Abschreib. 86 243. Gewinn 10 045. — Kredit.

u. Prov. 16 596, Assekuranz 63 974, Steuer 41 589, Abschreib. 86 243, Gewinn 10 045. — Kredit: Vortrag 33 256, Betriebsergebnis 531 381. Sa. M. 564 638.

Dividenden 1913—1918: 0, 0 (Baujahre), 6, 6, 6, 0%.

Direktion: Dr. phil. O. Ansel.

Aufsichtsrat: Vors. Henry Lamotte, Bremen; Bankier Friedr. Schröder, Bremen; Tongrubenbes. Georg Itschert, Vallendar; Wilh. Dähn, Hamburg (delegiert in die Direktion).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Bremen: Schröder, Heye & Weyhausen.

Pulverfabrik Tinsdal A.-G. in Hamburg, Europahaus.

Gegründet: 1878. Zweck: Der Betrieb der früher an der Elbe bei Schulau gelegenen Pulverfabrik ist seit dem J. 1904 eingestellt.

Kapital: M. 150 000 in 30 Aktien à M. 5000 auf Inhaber oder Namen lautend.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Gewinn-Verteilung: 10% zum R.-F., 5% Div., Rest Super-Div. abzügl. Tant. Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Immobil. 149 526, Mobil. u. Utensil. 1, Debit. 26 368.

Passiva: A.-K. 150 000, R.-F. 25 896. Sa. M. 175 896.